



Akkordeon-Duo con:trust | Foto: Guido Werner

## LIVE AUSGESTRAHLTE „HÖRPROBE“: WEIMARER MUSIKHOCHSCHULE PRÄSENTIERT SICH MIT SOLO- UND KAMMERMUSIK EXKLUSIV AUF DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

Es ist wieder soweit: Alle fünf Jahre präsentiert die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in einem zweistündigen Konzert ihr ganzes Klangfarbenspektrum auf **Deutschlandfunk Kultur**. Zuletzt gab es das 2009 im Festsaal Fürstenhaus - mit dem Schwerpunkt „Thüringer Opernstudio“ - sowie 2014 in der Weimarahalle mit dem Schwerpunkt auf Chor und Orchester.

Das vielfältige Programm der neuen „Hörprobe“ **am Dienstag, 17. Dezember 2019 um 20:00 Uhr im Festsaal Fürstenhaus** wird wieder live ausgestrahlt. Dieses Mal liegt der Fokus auf solistischen Auftritten, der Kammermusik und dem Gesang.

Deutschlandfunk Kultur überträgt dieses Konzert mit Werken vom Barock bis zur Moderne **bundesweit live**: Zu empfangen ist der Sender zum Beispiel in Weimar auf UKW 97,2 sowie im Digitalradio, über Kabel, Satellit, Online oder per App.

Moderiert wird das Konzert von Miriam Stolzenwald. **Der Eintritt ist frei!**

Zu erleben sind unter anderem **verschiedene Duos**. So spielt der Cellist Sebastian Fritsch, Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbs 2019, die Sonate Nr. 7 in a-Moll von Antonio Vivaldi gemeinsam mit Naoko Sonoda am Konzertflügel.

Das virtuose Akkordeon-Duo „con:trust“ mit Marius Staible und Daniel Roth ist mit „Sunny“ von Bobby Hebbins sowie der „Loheland-Suite“ von Thea von Heinleth zu erleben. Klänge aus Afrika präsentieren Mukasa Wafula auf der Leier „Litungu“ sowie Mariano Gonzalez, Percussion.

**Ganz solo** steht die Kontrabassistin Lisabet Seibold mit der „Kadenza“ von Teppo Hauta-Aho auf der Bühne. Ebenfalls solistisch interpretiert Can Cakmur, 1. Preisträger des renommierten „Hamamatsu“-Klavierwettbewerbs in Japan, zwei Schubert-Lieder in der Klavierbearbeitung von Franz Liszt: die „Liebesbotschaft“ und „In der Ferne“ aus dem Zyklus „Schwanengesang“.

Als weiterer Solist ist Gervasio Tarragona Valli zu hören: Der vielfach preisgekrönte Klarinettist spielt seine eigene Komposition „three shades of blue“.

**Vokalquartette** von Hans Huber nach Texten aus Goethes „West-östlicher Divan“ werden schließlich von Donata Burckhardt (Sopran), Mirjam Widmann (Mezzo), Jasper Sung (Tenor) und Christoph Kurzweil (Bariton) dargeboten.

Last but not least singt das studentische **Vokalensemble** „Die Katze im Sack“ zum einen „Lost in Japan“ von Shawn Mendes, zum anderen „The book of love“ von den „Magnetic fields“.

[28.11.2019]

[zurück zur Übersicht](#)

---